



**Pressemitteilung** für Print, Online und Hörfunk – Politik, Wirtschaft, Umwelt, Gesundheit, Wissen  
Zur sofortigen Veröffentlichung

## Countdown bis Kopenhagen

**Mit fünf Side-Events, einer Ausstellung, einer Buchveröffentlichung sowie einer 55-köpfigen Delegation wird WECF zu einem starken und ausgewogenen Ergebnis der Klimaverhandlungen beizutragen.**

Dezember 2009 | Pressemitteilung WECF

WECF wird auf dem Klimagipfel in Kopenhagen anwesend sein, der größten Konferenz zum Klimawandel seit Kyoto, wo internationale Übereinkünfte zur Bekämpfung des Klimawandels getroffen werden.

WECF Position Kopenhagen

**1.) 45% inländische Emissionsverringerung für die EU und andere Industrieländer - Aufrechnung ausgeschlossen**

**2.) Frauen sind entscheidend für eine effektive und gerechte Klimapolitik**

**3.) Sichere Energie ist wichtiger als marginale Effekte von CO2-Reduktionen - keine fossilen Brennstoffe, keine Kernenergie**

**4.) Rechtlich verbindliche Übereinkommen zum Klimawandel sind erforderlich**

Durch seine Aktivitäten auf der COP-15 wird WECF (Women of Europe for a Common Future) die Notwendigkeit eines gerechten globalen Klimaschutzabkommen betonen, das die **Rechte und Bedürfnisse von Frauen, indigenen Bevölkerungsgruppen und der Armen** respektiert. Laut WECF müssen Frauen als **vollwertige Akteure** in die Klimaverhandlungen mit einbezogen werden. WECF kooperiert mit der Global Forest Coalition, gendercc - Frauen für

**WECF**  
Sankt-Jakobs-Platz 10  
D – 80331 Munich, Germany  
Phone: + 49 - 89 - 23 23 938 - 0  
Fax: + 49 - 89 - 23 23 938 - 11  
Email: [wecf@wecf.eu](mailto:wecf@wecf.eu)  
[www.wecf.eu](http://www.wecf.eu)

Account number: 13 13 90 50  
Bank code: 701 500 00  
Stadtsparkasse München  
WECF e.V. 143 224 60482  
Finanzamt München  
für Körperschaft  
NGO status bei ECOSOC/United Nations

Klimagerechtigkeit, WEDO, Energia und anderen Mitgliedern des Frauen- und Geschlechternetzwerks, um spezifischere politische Richtlinien über die Notwendigkeit zu erarbeiten, Gender-Aspekte in die Kopenhagener Ergebnisse zu integrieren.

WECF wehrt sich entschieden dagegen, dass fossile Brennstoffe, Kernenergie sowie andere Technologien mit hohem Risiko zu einem Teil der Klimaschutzesinstrumente werden. WECF wird seine **neue Publikation "Die Kernfrage – Insider berichten über ihre Erfahrungen mit der Kernenergie" auf englisch und deutsch** vorstellen. (siehe <http://www.wecf.eu/english/articles/2009/12/critical-question.php>).

Darüber hinaus ist WECF Teil eines zweitägigen Trainings für Nicht-Regierungs-Frauen- und Umweltorganisationen aus Schwellenländern Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens. Die besonderen klimatischen Belastungen und Bedürfnisse der Menschen in dieser Region haben bislang wenig oder gar keine Beachtung in den Klimaverhandlungen gefunden.

Zusätzlich zu den Meetings des Frauen- und Geschlechternetzwerks wird WECF auch zu Sitzungen anderer großen Gruppen, einschließlich des CAN - Climate Action Network - sowie von "Klima-Gerechtigkeit jetzt" beitragen.

Ein weiteres Problem, auf welches WECF sich konzentriert, ist die Bekämpfung bzw. Verminderung des Klimawandels durch einen Wechsel zu einer **nachhaltigen Energieversorgung**. Speziell arme Gemeinden können durch dezentrale Lösungen auf Haushaltsebene einen dringend benötigten Beitrag zur Verbesserung der Lebensgrundlagen und der Gesundheit gewährleisten, unter anderem durch geringere Luftverschmutzung in Innenräumen, die mehr als 1,5 Millionen Menschen pro Jahr tötet (WHO 2009).

WECF fördert ein spezielles Instrument für Energieeffizienz und erneuerbare Energien auf Haushalts- und kommunaler Ebene. Ein solches Instrument könnte auf dem bestehenden Kyoto-Protokoll-Mechanismus CDM (Clean Development Mechanism) aufbauen, aber verbessert werden und aus dem Mangel an Nachhaltigkeit in laufenden CDM-Projekten lernen. Solche Projekte auf Haushaltsebene sind besser an lokale Gegebenheiten angepasst und stimmen die Notwendigkeit der Armutsverringerung sowie die Abmilderung des Klimawandels aufeinander ab. Bisher sind jedoch die bürokratischen Hindernisse für diese Art der CDM-Projekte auf Haushaltsebene zu hoch. WECF und Partner haben geeignete nachhaltige Energie-Lösungen für arme Haushalte und Gemeinden aufgezeigt, CO2-Reduktionen gemessen und Empfehlungen entwickelt, wie diese Projekte über einen speziellen CDM-Mechanismus unterstützt werden, der nur für Haushalts- und kommunale Projekte zugänglich ist. Mit geringen Investitionen von rund 150 Euro können arme Haushalte mehr als 1 Tonne CO2 pro Jahr sparen. WECF ist zuversichtlich, dass durch einen solchen neuen Mechanismus, Frauen und sozial schwachen Gruppen schließlich Zugang zu den globalen Finanz-Klima-Instrumenten erhalten.



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gern an unseren Pressekontakt:

Karin Adolph  
WECF e. V.  
St. Jakobsplatz 10  
80331 München

Tel: 089 232393819  
Mobil: 01637396345

WECF ist ein Netzwerk aus Frauen- und Umweltorganisationen in 30 Ländern Europas, Zentralasiens und des Kaukasus und setzt sich ein für eine gesunde Umwelt für alle. Nachhaltige Energie und Klimaschutz sind dabei entscheidende Themen. WECF nutzt das Potential von Frauen, um Umwelt, Gesundheit und Ökonomie in Balance zu bringen. WECF unterstützt mit den Partnerorganisationen konkrete Bedürfnisse der Menschen vor Ort, setzt lokal praktische Lösungen um und beeinflusst Politik auf internationaler Ebene. WECF hat UN-Status.

